

Mitteilung in eigener Sache

Wie dem bereits an alle Vereinsmitglieder ausgeschickten Neujahrsbrief zu entnehmen war, hat das vergangene Jahr 2015 so manch unerfreuliche Tatsache mit sich gebracht. Einige Probleme hinsichtlich Finanzamt und Deutscher Postbank sind mittlerweile ausgeräumt und wir freuen uns mitteilen zu können, dass es gelungen ist, die vom Finanzamt kurzfristig ausgesetzte Gemeinnützigkeit der Gesellschaft für historische Waffen- und Kostümkunde wieder zurück zu erlangen. Auch das nach dem Wechsel des Schatzmeisteramtes von Hermann Wich auf Christian Kunz aus undurchsichtigen und nicht nachvollziehbaren Gründen gesperrt gewesene Konto der Gesellschaft bei der Deutschen Postbank ist mittlerweile wieder fluid. Das offenbar „störanfällige“ Konto bei der Deutschen Postbank wird im Laufe des Jahres 2016 durch ein neues Konto bei der Frankfurter Sparkasse ersetzt werden. Deshalb möchten wir Sie bitten, alle künftigen Zahlungen, beispielsweise für Mitgliedsbeiträge oder Tagungsbeiträge, nur noch auf das nachstehende Konto zu leisten beziehungsweise bestehende Abbuchungsaufträge entsprechend zu ändern:

Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde e.V.

IBAN: DE81 5005 0201 0200 5972 05

BIC: HELADEF1822

bei der Frankfurter Sparkasse

Wir danken für Ihr Verständnis!

Bedingt durch die Kontosperre entstand ein kurzfristiger finanzieller Engpass, der unter anderem auch das verspätete Erscheinen des nunmehr vorliegenden Heftes 2016/1 mit verursacht hat. Wir bitten dafür um Entschuldigung und dürfen versichern, dass die weiteren Hefte der Zeitschrift für Waffen- und Kostümkunde wieder zeitgerecht erscheinen werden. Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass es in unserem Bestreben liegt, auch weiterhin qualitativ hochstehende und wissenschaftlich fundierte Beiträge zu publizieren. Dies ist ohne Ihre Mithilfe nur bedingt möglich, weshalb wir Sie auf diesem Weg zur Abfassung von Beiträgen ermutigen. Frau Dr. Bernadette Biedermann nimmt Ihre Artikel unter ihrer Mailadresse bernadette.biedermann@uni-graz.at gern entgegen und unterstützt Sie bei der Umsetzung Ihrer Ideen.

Leider hat die Gesellschaft für historischen Waffen- und Kostümkunde im Jahr 2015 vier Todesfälle zu beklagen gehabt. Am 5. Juli verstarb der von 2006 bis 2014 als Schatzmeister tätig gewesene Hermann Wich. Im vergangenen Jahr verstarben leider auch Herr Michael Trömner, am 24. Juli, und Herr Klaus Leibnitz, am 25. Oktober. Herr Wolfgang Leonhardy verstarb am 8. Jänner 2016. Sie alle waren langjährige Vereinsmitglieder. Wir sprechen allen Familienangehörigen und Freunden der Verblichenen unser aufrichtiges und herzliches Beileid aus.

Mitteilungen in eigener Sache

Wir dürfen Sie darüber informieren – und damit zu einem erfreulichen Thema –, dass die Vorbereitungen zu der im Oktober 2014 im Rahmen der Vollversammlung beschlossenen Tagung in Zagreb bereits sehr weit gediehen sind. Das Treffen wird vom 7. bis zum 10. September 2016 in der Kroatischen Hauptstadt veranstaltet, wobei Mittwoch, der 7. September, als Anreisetag gedacht ist. Es wird heuer kein spezielles Tagungsthema geben, sodass aufgrund der individuellen Vorträge sehr interessante und facettenreiche Themengebiete zu erwarten ist. Dazu wird sich eine abwechslungsreiche, im Tagungsbeitrag inkludierte Exkursion zum Schloss Trakošćan (Möbel und Waffensammlung), nach Lepoglava (Spitzenmanufaktur) und Varaždin (Burg mit Kostümsammlung und Waffendepot bzw. historische Altstadt) gesellen. Aufgrund der Vielfalt und Vielzahl der Museen in Zagreb werden sowohl gemeinsame als auch spezielle Tagungsstätten für die Kostümkunde und die Waffenkunde zur Verfügung stehen. Einzelheiten (die sich eventuell geringfügig ändern können) zum Ablauf der Tagung, für die ein Tagungsbeitrag von € 90.- zu Buche steht, sind dem folgenden Programm zu entnehmen:

Donnerstag, 08.09.2016

08.30-09.00 Uhr	Einschreiben im Kroatischen Historischen Museum Zagreb
09.00-09.20 Uhr	Begrüßung durch Frau Nataša Mataušić, Direktorin des Kroatischen Historischen Museums, und Herrn Dr. M. Leutenegger, Vorsitzender der Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde
09.25-09.55 Uhr	Vortrag von Frau Spomenka Težak (Burgmuseum Varaždin)
09.55-10.15 Uhr	Pause sowie Trennung Waffen- und Kostümkunde

Waffenkunde im Historischen
Kroatischen Museum

10.15-11.50 Uhr Vorträge Waffen

12.05-14.00 Uhr Mittagessen

14.00-16.00 Uhr 4 Vorträge Waffen

Kostümkunde im Museum für
angewandte Kunst

10.15-12.15 Uhr Besichtigung des Museums

12.15-14.00 Uhr Mittagessen

14.00-16.00 Uhr 4 Vorträge im Ethnografischen
Museum

16.00-16.20 Uhr Gemeinsame Pause für beide Sparten im Kroatischen Historischen Museum

16.20-17.30 Uhr Präsentationen der Depotsammlungen im Keller

18.30-20.30 Uhr Empfang im Kroatischen Historischen Museum

Freitag, 09.09.2016

07.30-09.15 Uhr	Fahrt nach Schloss Trakošćan
09.30-11.30 Uhr	Besuch des Schlosses für die Waffenkunde (mit Führung)
11.45-12.45 Uhr	Lepoglava (Besuch einer Spitzenmanufaktur), dann Fahrt nach Varaždin
ca.13.45-15.15 Uhr	Mittagessen
15.15-16.00 Uhr	Stadtbesichtigung
16.00-17.00 Uhr	Besuch im Depot des Museums von Varaždin für beide Sparten unter Leitung von Frau Spomenka Težak
17.15-18.15 Uhr	Besichtigung der Burg mit seiner Kostümsammlung und Waffensammlung
18.15 Uhr	evtl. Empfang in Varaždin oder Rückfahrt nach Zagreb und dort Verköstigung

Samstag 10.09.2016

09.00-10.00 Uhr	2 Vorträge Waffenkunde
	Kostümkunde: Besuch der Sammlung im Stadtmuseum Zagreb
10.00-10.30 Uhr	Pause
10.30-12.00 Uhr	Generalversammlung
12.00-14.00 Uhr	Mittagessen
14.00-16.30 Uhr	Stadtbesichtigung in Zagreb
19.30 Uhr	Abschlussessen

Für Sonntag, den 11. September, ist eine Postexkursion nach Laibach / Ljubljana vorgesehen. Dabei haben Sie die Möglichkeit, das Nationalmuseum von Slowenien mit seiner reichhaltigen Sammlung an Kostümen und Waffen kennenzulernen. Auch ist die Besichtigung der sonst nicht zugänglichen Depots im neuen Museumsgebäude in der Metelkova 5 möglich. Das Gleiche gilt für die Depotsammlung im Archäologischen Museum im alten Hauptgebäude des Nationalmuseums in der Muzejska 1. Ein im Exkursionspreis von € 40,- enthaltenes Mittagessen ist genauso selbstverständlich wie sämtliche Transfers und eine kurze Besichtigung des Zentrums der slowenischen Hauptstadt.

Rückschau Schildertagung München

Tartschen, Pavesen, Setschilde und Buckler zählen zu den im Spätmittelalter geläufigen Schutzwaffen und finden sich in zahlreichen kunst- und kulturhistorischen Sammlungen, doch sind sie in der historischen Waffenkunde selten umfassend behandelt worden. Mit diesen Worten beginnt der Einleitungstext zum Programmfolder, den das Bayerische Nationalmuseum in München anlässlich einer internationalen Tagung zum Thema *Schilde des Spätmittelalters* herausgegeben hat. Am 4. und 5. März 2016 trafen sich unter der Leitung von Raphael Beuing zahlreiche Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA, um in insgesamt 18 Referaten ihre Forschungsergebnisse *zur Typologie, Terminologie, Verwendung, Materialbeschaffung sowie Fragen der Restaurierung und Konservierung von Schilden* vorzulegen. Daraus ergaben sich spannende neue Erkenntnisse, die von einem sehr interessierten Auditorium teils lebhaft diskutiert wurden.

Zusammen mit der Forschungsstelle Realienkunde am Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München hat die *Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde e.V.* die Tagung als Kooperationspartner unterstützt. Erfreulicherweise nahmen etliche Mitglieder unserer Gesellschaft sowohl als Referenten (Raphael Beuing, Alfred Geibig, Stefan Krause) als auch als Zuhörer an der Veranstaltung teil. Gemeinsam mit der Generaldirektorin des Bayerischen Nationalmuseums Renate Eikelmann eröffnete Marco Leutenegger als Vorsitzender der *Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde e.V.* die Tagung und gab seiner Hoffnung Ausdruck, die Gesellschaft werde ähnliche Veranstaltungen auch künftig mental, wissenschaftlich und real beispielsweise durch Moderatoren (in München u.a. Leopold Toifl) unterstützen können. Im Umfeld des Kongresses ergaben sich für Bernadette Biedermann als Redakteurin der *Zeitschrift für Waffen und Kleidungsgeschichte* etliche Kontakte zu Teilnehmern, die Artikel in Aussicht stellten.

Mitteilungen in eigener Sache

Generell darf die Tagung in München als guter Erfolg für die Forschung auf dem Gebiet spätmittelalterlicher Schilde bezeichnet werden. Geplant ist ein Tagungsband, in dem die Referentinnen und Referenten ihre Forschungen zum Thema darlegen werden. Eine gute Gelegenheit für die *Gesellschaft für Waffen- und Kostümkunde e.V.*, in einem der kommenden Hefte auf die Ergebnisse der Münchener Tagung näher einzugehen.